

Planungsinformation im Internet (Stichwort-Sammlung)

Alexander BLIEM, Alexander CHLOUPEK, Paul HANKE, Manfred SCHRENK

(Alexander CHLOUPEK, chloupek@osiris.iemar.tuwien.ac.at; Alexander BLIEM, bliem@osiris.iemar.tuwien.ac.at;
Paul HANKE, hanke@osiris.iemar.tuwien.ac.at; Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Manfred SCHRENK, schrenk@osiris.iemar.tuwien.ac.at
alle: IEMAR - Institut für EDV-gestützte Methoden in Architektur und Raumplanung, TU Wien, Floragasse 7, A-1040 Wien
<http://osiris.iemar.tuwien.ac.at>)

1. EINLEITUNG

Bereits Ende der 60er Jahre für militärische Zwecke entwickelt, war das Internet bis Anfang der 90er Jahre praktisch ausschließlich im militärischen und akademischen Bereich im Einsatz, doch seit einigen Jahren, v.a. seit der Verfügbarkeit des Dienstes World Wide Web (WWW, W3), der eine einfache Bedienung unter einer graphischen Oberfläche bietet, erlebt das Internet eine explosionsartige Entwicklung der Teilnehmerzahlen und des verfügbaren Informationsangebotes. Aus vielen Bereichen ist das Internet als alltägliches Arbeitsinstrument heute kaum noch wegzudenken, und auch für die Raumplanung bietet es seit geraumer Zeit sehr interessante Inhalte – und täglich werden es mehr.

Der vorliegende Beitrag richtet sich v.a. an „Einsteiger“, die bisher noch kaum Gelegenheit hatten, praktische Erfahrungen mit dem Medium zu sammeln. Es sollen einige der Inhalte und Möglichkeiten für die Raumplanung überblicksmäßig vorgestellt werden. Im Zentrum des Interesses stehen dabei der praktische Nutzen für planerische Aufgaben, nicht technische Spezifikationen oder Leistungsmerkmale. Die schriftliche Fassung dieses Beitrages kann natürlich nur versuchen, die Neugier zu wecken und eigene Erfahrungen nicht ersetzen.

Als „Einstiegshilfe“ in das inzwischen absolut unüberblickbar gewordene Angebot sollen die begleitend zu den CORP-Symposien erstellten und aktuell gehaltenen „CORP-Pages“ näher vorgestellt werden.

2. „ALLGEMEINE INFORMATION“ IM INTERNET

Tageszeitungen, Fernsehstationen, Bibliotheken, Universitäten, Firmen aller Art, Gebietskörperschaften – alle scheinen ins Internet zu drängen, und auch für viele Privatpersonen ist die eigene Homepage inzwischen zur Selbstverständlichkeit.

Was macht das Besondere des Internet aus, wo liegen die Unterschiede zu „konventionellen“ Medien?

Weltweite Verfügbarkeit, Rund-um-die-Uhr, in „Echtzeit“

elektronisches Medium - Information ist für den Benutzer sehr leicht und ohne Qualitätsverlust weiter zu verarbeiten

„Linearität“ der Informationsaufnahme wird aufgehoben, „Links“, also Verbindungen zu anderen Informationen, sind ebenso wichtig wie der eigentliche Inhalt einer Seite

jede digital vorliegende Information kann eingebunden werden (Multimedia)

das Publizieren von Internet-Seiten ist sehr einfach und billig

3. ONLINE-PLANUNGSRESSOURCEN

Das Angebot an planungsrelevanten Informationen im Internet wächst praktisch täglich. Heute sind längst die Ämter der Landesregierungen aller österreichischen Bundesländer, zahlreiche Bundesdienststellen und auch viele Gemeinden „online“, darüberhinaus Interessensvertretungen, Tourismus-Organisationen, Regionalverbände etc.

4. DIE CORP-SEITEN

Erschien es bei der Vorbereitung der CORP'96 vor 2 Jahren noch als Fleißaufgabe, sämtliche Infos zum Symposium auch im Netz zur Verfügung zu stellen, so ist es heute fast schon eine Selbstverständlichkeit, ja es ist sogar so, daß ein großer Teil der Kommunikation zur CORP98 über Internet-Dienste (WWW, ftp, e-mail) abgewickelt wurde.

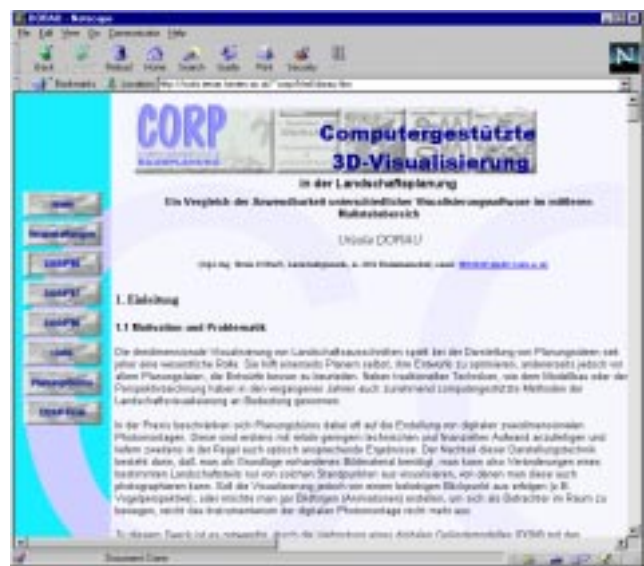
Inzwischen kann von Seiten des CORP-Teams auf einige Erfahrungen bei der Gestaltung von Web-Angeboten verwiesen werden, und so sind die CORP-Pages inzwischen zu einem fixen Bestandteil des planungsrelevanten Angebotes im Internet geworden.

Die Seiten, die unter <http://osiris.iemar.tuwien.ac.at/~corp/> zu finden sind, setzen sich derzeit im wesentlichen aus 3 Teilbereichen zusammen:

- **CORP-INFO:** Sämtliche verfügbaren Informationen zu den CORP-Symposien sowie zu Kursen und Seminaren, incl. Online-Versionen der Tagungsbände
- **LINK-SAMMLUNG:** Sammlung von Links zu anderen planungsrelevanten Informationen im Internet, übersichtlich strukturiert
- **PLANUNGSBÜROS IN ÖSTERREICH:** hier findet sich ein im Aufbau begriffenes Online-Verzeichnis von Raumplanungsbüros in Österreich



Organisatorische Infos zur CORP und anderen Veranstaltungen



Online-Tagungsbände der CORP-Symposien



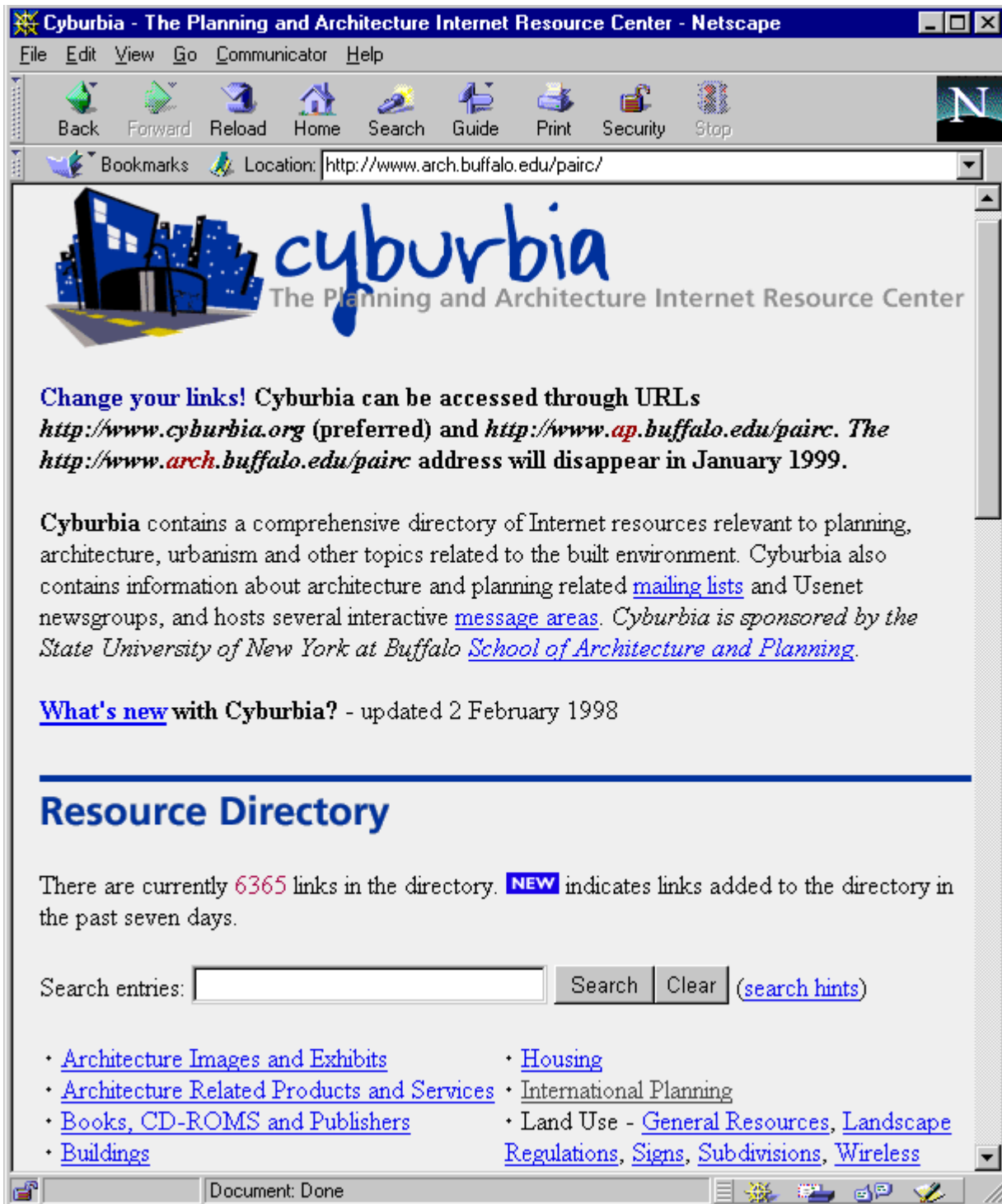
Umfangreiche Link-Sammlung zum Thema Raumplanung



Übersicht von Planungsbüros in Österreich

5. WEITERE LINKSAMMLUNGEN ZUM THEMA

Ein wesentlicher Bestandteil der CORP-Seiten ist also eine sogenannte „LINK-Sammlung“, eine Übersicht von anderen interessanten Internet-Angeboten, die per Mausklick erreichbar sind.



CYBURBIA, die wohl umfangreichste Link-Sammlung zum Thema Raumplanung und Architektur mit dzt. über 6000 Einträgen findet sich unter der Web-Adresse <http://www.arch.buffalo.edu/pairc/> (in Zukunft: <http://www.cyburbia.org>)

Wozu eine solche Zusammenstellung, wenn es doch „Suchmaschinen“ („Search Engines“) gibt, wo nur die gewünschten Stichworte eingegeben müssen und kurz danach Dutzende Adressen mit passenden Informationen erscheinen? Je nach Stichwort(en) kann das Ergebnis einer Suche per Suchmaschine von 0 bis mehrere 1000 gefundene Seiten reichen, und diese haben mitunter wiederum nur bedingt mit den eigentlich gesuchten Inhalten zu tun – auch zu Internet-Recherchen bedarf es einiger Erfahrung und Übung.

Die in Link-Sammlungen zu bestimmten Themenschwerpunkten zusammengestellten Seiten wurden von den Betreuern der Web-Seiten besucht und im besten Fall finden sich beim Link Kommentare, was auf den Zielseiten zu erwarten ist – es erfolgte also bereits eine Vorauswahl. Im Idealfall sind die Linksammlungen strukturiert aufgebaut, sodaß sich auch hier noch eine Hilfestellung beim Auffinden gesuchter Informationen bietet.

Die wohl umfangreichste Linksammlung zum Themenbereich Raumplanung und Architektur stellt „CYBURBIA“ dar (<http://www.arch.buffalo.edu/pairc/> bzw. <http://www.cyburbia.org>), eine gut strukturierte Seite mit aktuell mehr als 6000 Einträgen zu allen Bereichen des Fachgebietes. Erwähnt sei auch die sehr übersichtliche Seite von Dr. Frank SCHRÖTER an der TU Braunschweig unter <http://www-public.tu-bs.de:8080/~schroete/>, der auch umfangreiche eigene Inhalte anbietet. *"Ziel meiner Homepage ist es, einer breiten Öffentlichkeit die von mir z.B. im Rahmen von Vorlesungen und Forschungsprojekten erarbeiteten Informationen zum harmonischen Miteinander von Umweltschutz und räumlicher Planung zur Verfügung zu stellen. ..."*

6. AKTUELLE PLANUNGSRELEVANTE TENDENZEN

Auf neue Entwicklungen und Möglichkeiten des Mediums Internet wird in mehreren Beiträgen im Rahmen der CORP'98 eingegangen, hier seien nur 3 Bereiche erwähnt, die für die raumplanerische Nutzung besonders interessant sind.

- ♦ Interaktive Seiten
- ♦ Map-Server
- ♦ 3D-Modellierung, Virtual Reality – VRML, Quicktime VR

Als eindrucksvolles Beispiel für die Leistungsfähigkeit interaktiver Kartenerstellung über Internet sei der neue Grafik-Server der Gemeinde Wien unter <http://service.magwien.gv.at/wien-grafik/> erwähnt.



Der neue GRAFIK-Server der Gemeinde Wien zeigt eindrucksvoll die Möglichkeiten interaktiver Kartengenerierung über Internet – zu finden unter <http://service.magwien.gv.at/wien-grafik/>

7. EIGENE WEB-ANGEBOTE

Bei der Erstellung eines eigenen Web-Angebotes ist immer zu fragen, wer das Zielpublikum für die entsprechenden Seiten sein soll und wie dieses angesprochen werden kann.

Inhalt und Aufmachung werden abhängig vom Zielpublikum jeweils anders aussehen.

Mögliche Zielgruppen:

- reiner „Selbstdarstellung“ des Informationsanbieters
- Entscheidungsträger / Politiker
- Information der Öffentlichkeit, „BürgerInnen
- Wirtschaft / Unternehmungen
- Kunden / Touristen
- ExpertInnen, Angehörige ähnlicher Abteilungen weltweit
- KollegInnen im selben Betrieb („Intranet“)
- ...

Abgesehen davon, daß das auf WWW-Seiten gebotene Angebot schlicht und einfach interessant und informativ für die Zielgruppe sein und darüber hinaus gut aufbereitet sein muß, sind einige andere Punkte entscheidend für den Erfolg entsprechender Pages. Einer davon ist das „Bekanntmachen“ der Seiten:

- ♦ Einträge in diversen Suchmaschinen (Voraussetzung: gute Beschlagwortung der Seiten)
- ♦ e-mails an themenspezifische Diskussionsforen und Newsgroups mit einer Kurzdarstellung des Inhaltes
- ♦ e-mails an Betreiber von Seiten zu ähnlichen Themenstellungen mit der Bitte um Einbau eines Links

seien hier angeführt.

Besonders wichtig ist die richtige Mischung aus

Stabilität“ - Verlässlichkeit, daß ein interessantes Angebot vorhanden und ständig verfügbar ist

„Dynamik“ - regelmäßige Updates, Hinzufügen neuer - und entfernen nicht mehr aktueller Information

„Integration“ - Das Angebot darf keine „Sackgasse“ sein, sondern muß Verweise auf weitere Angebote enthalten und so interessant sein, daß von anderen Sites Links zur Seite hergestellt werden

8. PROJEKTBEZOGENE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM WWW

Die aktive Nutzung des Mediums Internet kann bei raumplanerischen Projekten heute schon sinnvoll, bald wird es eine Selbstverständlichkeit sein. Studierende an der Studienrichtung erstellen begleitend zu ihren Projekten

Ein besonders interessanter Bereich für den Einsatz des Mediums Internet ist jener der raumplanerischen Öffentlichkeitsarbeit. Oft werden begleitend zur raumplanerischen Tätigkeit Öffentliche Präsentationen und Diskussionen abgehalten, mitunter auch Befragungen oder zumindest Gespräche mit einzelnen und Gruppen von „Planungsbetroffenen“ durchgeführt sowie Information über weitere verfügbare Medien, wie z.B. Gemeindezeitung, verbreitet.

Die größten Vorteile beim Einsatz des Internet für diese Zwecke liegen in folgenden Bereichen:

laufende Information über Fortschritte von Projekten möglich

permanenter Diskussionsprozeß möglich (email, Newsgroups)

"Lieferung" von Information, incl. farbigen Plänen, in jeden Haushalt

Möglichkeit der multimedialen Aufbereitung und Erklärung komplexer Inhalte und Zusammenhänge

Verteilung der Information ist sehr billig

Im folgenden sind die Vorteile elektronischer Kommunikation gegenüber "traditionellen" Methoden der Öffentlichkeitsarbeit überblicksmäßig dargestellt, wobei zu betonen ist, daß es - zumindest derzeit - nicht um eine Substitution "traditioneller" Formen gehen kann, sondern um eine sinnvolle Ergänzung.

Aufgabe	"Traditionelle Öffentlichkeitsarbeit"	Internet-gestützte Öffentlichkeitsarbeit
Aktives Einbeziehen der Öffentlichkeit	Öffentliche Informationsveranstaltungen zur Entscheidungsfindung - begrenzte Zeit	Online-Diskussionen im Usenet - 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche
	Herantreten an Einzelne oder Gruppen zwecks Beratung - Administrative Kosten und Zeitliche Verzögerung	E-mail - geringe Kosten, keine Zeitverzögerung
	Aufbereitung von Plänen und Grundlagen in präsentabler Form ist aufwendig, nichtsdestotrotz sind Planinhalte für Ungeübte oft nur schwer zu interpretieren, Exponate sind Unikate	Möglichkeit der multimedialen Aufbereitung, direkte Übernahme der Projektdaten für die Präsentation, beliebig viele Kopien herstellbar
Feedback aus der Öffentlichkeit anregen	Untersuchungen, z.B. Meinungsumfragen - Zeit- und Kostenaufwendig, begrenzte Auswahl	Internet-gestützte Umfragen - billig, schnelle Verfügbarkeit
	Öffentliche Treffen - teuer, begrenzte Zeit, Beeinflussung durch die Umgebung	Online-Diskussionen - Anhaltende konstruktive Diskussion
	Individuelles Anschreiben - Kostenintensiv	E-mail - schnell, einfach, Empfangsbestätigung möglich
Information der Öffentlichkeit über die Möglichkeit zu Stellungnahmen	Ausstellungen - Zeitaufwendig und teuer, eingeschränkte Öffnungszeiten	Online-Ausstellungen - 24 Stunden täglich, 7 Tage in der Woche; billig, Multimedia-basiert
	Informations-Folder	Massen-E-mail
	Zeitungartikel bzw. Anzeigen	Massen-E-mail
	Poster, Plakate, Aushänge	Hinweise auf lokalen Internet-Seiten
	Auflage von Plänen an wenigen Orten	Pläne sind Online verfügbar

Tab. 1: Vorteile elektronischer gegenüber "traditionellen" Medien im Rahmen der raumplanerischen Öffentlichkeitsarbeit¹

9. AUSGEWÄHLTE ONLINE-RESCOURCEN:

CORP-Pages, <http://osiris.iemar.tuwien.ac.at/~corp>

CYBURBIA: <http://www.arch.buffalo.edu/pairc/>

ONLINE-PLANNING, incl. Online-Planning-Journal: <http://www.plannet.co.uk/olp/>

Dr. Frank SCHRÖTER: <http://www-public.tu-bs.de:8080/~schroete/>

Magistrat Wien: <http://www.magwien.gv.at>,

Der neue „Wien-Grafik“-Server: <http://service.magwien.gv.at/wien-grafik/>

¹ Vgl. N.N.: Online-Planning: Public Participation; <http://www.plannet.co.uk/olp/public.htm>
Manfred Schrenk (Hg.)
Computergestützte Raumplanung